

Sammlung Unterrichtsrepertoire

* * * * *

2. Deutsche Kunst- und Volkslieder

43 Stücke — Seiten 38 - 149

geordnet nach Komponisten,
bzw. alphabetisch nach
Liedtiteln

♀ + ♂

93

B-g1

Die Mutter an der Wiege.

M. Claudius.

Witaj!

C. LOEWE.

Andantino innocentamente.

p

Tea

Schlafe, holder Kna-be, süß und

mild! Du, deines Va-terns E-ben-bild. Das

dolce

bist du; zwar dein Va-ter spricht, du ha-best sei-ne Na-se

p

nicht. Nur e - - ben jet-zo war er hier, und

sah dir in's Ge - sicht, und sprach: „Viel hat er zwar von

mir, doch mei-ne Na-se hat er nicht.“

Mich dünkt es selbst, sie ist zu klein, doch muss es sei-ne Na-se

sein; denn wenn's nicht sei - ne Na - se wär', wo hätt'st du

denn die Na - se her? Schlaf, Kna-be! Was dein Va-ter

rit. *a tempo*

rit. *a tempo*

spricht, spricht er wohl nur im Scherz. Hab'

cresc.

im - mer sei - ne Na - senicht, und ha-be nur sein Herz; hab'

cresc.

im - mer sei - - ne Na - - se nicht und ha - be nur sein

(V) *(V)*

Herz!

p

d₁ - f₂ ♂

Hinkende Jamben

(Fr. Rückert)

Carl Loewe
1796 - 1869

Con commodezza

Ein Lieb-chen hatt' ich, das auf ei - nem Aug'schiel-te; weil sie mir schön schien, schien ihr

Schie - len auch Schön-heit. Eins hatt' ich, das beim Spre-chen mit der Zung' an - stieß;

(*lispelnd*)
mir war's kein An - stoß, stieß sie an und sprach: Lieb-ster! Jetzt hab' ich ei - nes, das auf

ei - nem Fuß hin - ket; ja frei - lich, sprech' ich, hinkt sie, doch sie hinkt zier - lich.

g₁-g₂ ♂ + (q)

97

Ich wandle unter Blumen

Originaltonart
Original key

Heinrich Heine

Alma Mahler
1879 - 1964

Träumend

Ich wand - le un - ter Blu - men und blü - he sel - ber mit, ich

5 wand - le wie im Trau - me und schwan - ke bei je - dem Schritt.

Langsam rit.

9 Plötzlich sehr schnell Prestissimo

O halt mich fest. Ge - lieb - te! Vor Lie - bes - trun - ken - heit fall' ich dir sonst zu

12 Langsam

Fü - ßen und der Gar - ten ist vol - ler Leut!

m.d. ppp m.s.

F. Mendelssohn

Winterlied.

(Aus dem Schwedischen.)

Con moto moderato.

Meln Sohn, wo willst du hin so spät? geh' nicht zum Wald hin -

aus, — die Schwe-ster find'st du nim-mer-mehr, o bleib' bei mir im

Haus. — Du drau-ssen ist's so kalt, so rauh, und hef-tig weht der

Wind, bist ganz al-lein im wei-ten Wald, o bleib' bei mir, mein

Kind.

Più animato.

O Mut - ter, Mut - ter, lass mich zieh'n, trock-ne die Thrän' im

Blick, die Schwester find' ich ganz ge-wiss und bring' sie uns zu-

rück. — Bis ich sie find', ist doch kein' Rast, ist doch kein' Ru - he

hier; den Schnee und Wind bin ich gewohnt, bald kehr' ich heim zu

dir.

Meno animato.

p
Die Mutter sah ihm lan-ge nach, er ging zum Wald hin - aus; — der Wind ward still, die

pp

ritard. *a tempo*
Nacht verging, doch er kehrt nicht zum Haus. Und der Schnee zerschmolz, der

ritard. *a tempo*
f *p*

cresc.
Wind verweht, kam wie - der Son - nen - schein und

cresc.

Blüth' und Blät - ter ü - ber - all: die

p *pp*

ritard. *a tempo*
Mut-ter blieb al - lein, die Mut-ter blieb al - lein.

ritard. *a tempo*
f *pp*

Mariä Wiegenlied

Martin Doelitz

Max Reger, 1912
op. 76 Nr. 52es₁ - es₂ ♀ + ♂

Allegretto

p

Ma - ri - a sitzt am Ro - sen - hag und wiegt ihr Je - sus -

pp

- kind, durch die Blät - ter lei - se weht der war - me Som - mer - wind.

p

Zu ih - ren Fü - ßen singt ein bun - tes Vö - ge - lein:

pp

Schlaf, Kind - lein, sü - - - - - ße,

una corda

rit. dolciss. *a tempo* *p*

schlaf — nur ein! Hold — ist dein Lächeln,

rit. dolciss. *a tempo* *espress.*

hol - der dei - nes Schlummers Lust, leg dein mü - des Köpf - chen fest an dei - ner

pp

pp

Mut-ter Brust! Schlaf, Kind - lein sü - - - - - ße,

espress. dolciss. ppp

rit. dolciss.

schlaf — nun ein!

rit. dolciss. ppp

Max Reger
1873-1916

opus 76 No. 3 (Schlichte Weisen)

Zart bewegt

sempre espressivo

Ge - stern A - bend in der stil - len

sempre espressivo

sempre ben legato

Ruh'

sah ich im Wald ei - ner Am - sel zu;

cresc.

als ich da so saß,

cresc.

mei - ner ganz ver - gaß:

cresc.

cresc.

f kommt — mein — Schatz — und schlei — chet sich um mich — und *p* *meno p*

molto espr. *f* küs - - - - - *poco rit.* *p* - set mich. *a tempo*

sempre espr. *p* So viel Laub als an der Lin - den ist und so viel *sempre espr.* *p*

tau - send - mal hat mich mein Schatz — ge - küßt; *p*

cresc. denn ich muß ge - steh'n, *cresc.* denn ich muß ge - steh'n, es hat's

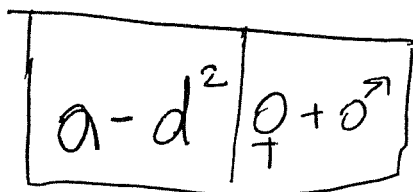
cresc. *cresc.*

f nie - mand ge - seh'n, und die *p* Am - sel soll mein Zeu - ge sein:

f *p*

molto espr. *f* wir *rit.* war'n al - lein. *p*

f *rit.* *p* *pp*



Nachklang.

(Eichendorff.)

Othmar Schoeck.
Op. 30 Nr. 7.

Ruhige Bewegung.

zart

Lust' - ge Vö-gel in dem Wald, singt, so lang es

p dolce 3

Red. *

grün, ach! wer weiß, wie bald, wie bald al - les muß ver - blühen!

Sah ich's doch vom Ber - ge einst glän - zen ü - ber - all,

mf *f* *mf*

Wuß - te kaum, war - um du weinst, from - me Nachti - gall. Und kaum ging ich

p dolce *mf*

f *poco rit.* *a tempo* *p*

ü - ber Land, frisch durch Lust und Not, Wan - delt' al - les,

rit. *pp* *leise*

und ich stand müd' im A - bend - rot. Und die Lüf - te

pp

we - hen kalt, ü - bers fal - be Grün, Vög - lein, eu - er Ab - schied halt -

rit. *poco espress.* *a tempo*

könn't ich mit euch ziehn!

rit. *p poco espress.* *p* *dim.* *poco rit.* *pp*

d1-92

Der genügsame Liebhaber

(Hugo Salus)

ARNOLD SCHOENBERG

Wiegend

Mei-ne Freun - din hat ei - ne

schwar - ze Kat - ze mit wei - chem knis - tern - dem Sam-met-fell, und

ich, ich hab' ei - ne blitz - blan - ke Glat-ze, blitz - blank und glatt — und

sil - ber - hell. Langsamer Mei-ne

13 14 15

Freun-din ge - hört zu den üp - pi - gen Frau-en, sie liegt auf dem Di - van das

molto rit. - - - - (tempo) rit. - - - - - (tempo)

16 17 18

gan - ze Jahr, be - schäf-tigt das Fell ih - rer Kat - ze zu krau - en, mein

19 20 21

Gott ihr be - hagt halt das sammt - wei - che Haar.

Scherzando, schneller

(p)

rit. - - - - - (tempo)

22 23 24

Und komm' ich am A - bend die Freun-din be - such-en, so

25 26 27

liegt — die Mie - ze im Scho-sse bei ihr, und nascht mit ihr von dem

28 29

Ho - nig - kuch - en und schauert wenn ich lei - se ihr

30 31

Haar be - rühr.

32 33 34

Langsamer

Und will ich mal zärt - lich thun mit dem Schat-ze, und

35 36 rit. - - - - (tempo) 37

dass sie mir auch ein - mal „Eit - schi“ macht, — dann stülp' ich die Kat - ze auf

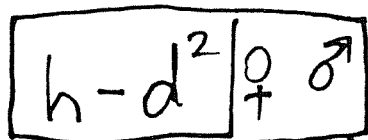
38 39 rit. - - - -

mei - ne Glat - ze, dann streich - elt die Freun - din die

40 41 (tempo) 42

Kat - ze und lacht.

43 44 45



An den Mond

Original Es Dur)

(Goethe)

D 259

F. Schubert

19. August 1815

Ziemlich langsam

1. Fül-lest wie - der Busch und Tal still mit Ne - bel glanz, —
 2. Je - den Nach-klang fühlt mein Herz froh und trü - ber Zeit, —

pp

lö - sest end - lich auch ein - mal mei - ne See - le ganz, — brei - test ü - ber
 wand - le zwischen Freud' und Schmerz in der Ein - sam - keit. — Flie - ße, flie - ße,

fp

mein Ge - fild lin - dernd dei - nen Blick — wie des Freun - des Au - ge mild
 lie - ber Fluß. Nim - mer werd ich froh, — so ver - rauch - te Scherz und Kuß

ü - ber mein Ge - schick. —
 und die Treu - e so. —

fp

(7 Strophen)

Der Jüngling am Bache.

775

(Orig. F dur.)

Friedrich Schiller.

Franz Schubert (1812.)

Allegretto.

An der Quel - le saß der Kna-be, Blu-men wand er sich zum
Kranz, und er sah sie, fort - ge - ris - sen,
trei - ben in der Wel-len Tanz. Und so flie - hen mei - ne
Ta - ge wie die Quel - le rast - los hin, und so

aus 52 ausgewählte Lieder (Leipzig C.F. Peters)

Edition Peters.

10030

blei - - - chet mei - ne Ju - gend, wie die Krän-ze schnell ver-

blühn; und so blei - chet mei - ne Ju - gend,

wie die Krän-ze — schnell ver - blühn!

Fra-get nicht, war-um ich

trau - re in des Le - bens Blü - ten - zeit! Al - les,

al - les freut sich und hof - fet, wenn der Früh - ling sich er - neut...

A - ber tau - send Stim - men der er - wa - chen - den Na -

sehr langsam

tur — we - cken in dem tie - fen Bu - sen mir den schwe - ren

Kum - mer nur.

Tempo wie oben.

Was soll mir die Freu-de from-men, die der-

schö - ne Lenz mir beut? Ei - ne nur ist's, die ich

su - che, sie ist nah und e - wig weit.

Seh - nend breit'ich mei - ne Ar - me nach dem teu - ren Schatten - bild, -

ach, ich kann es nicht er - rei - chen, und das Herz ist un - ge - stillt, und das

Herz ist un - ge - stillt, ich kann es nicht er - rei - chen.

Komm her - ab, du schö - ne

Hol-de, und ver - laß dein stol-zes Schloß! Blu-men, die der Lenz ge-

bo - ren, streu ich_ dir in dei - nen_ Schoß. Horch, der Hain er -

dolce

schallt von Lie-dern, und_ die_ Quel - le rie - selt klar! Raum ist in der

klein-sten Hüt-te für_ ein glück-lich lie - bend Paar.

pp

Ihrer Majestät der regierenden Königin von Dänemark Caroline Amalie ehrfurchtsvoll zugeeignet

Sechs Lieder

Ich stand in dunklen Träumen

(Heinrich Heine)

Clara
Schumann

op. 13 Nr. 1

$d_1 - f_2$

♂ + (♀)

Ziemlich langsam

Handwritten: *Des*

p *ritard.* 5 Ich

6

stand in dunk-len Träu - men und starr - - te ihr Bild - nis an, und

10

das ge-lieb - te Ant - - litz heim-lich zu le - ben be - gann.

cresc. *mf*

15

Um ih - - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun-der-

19

bar, und wie von Weh-muts - trä - nen er - glänz - te ihr Au - gen -

The musical score for measures 19-22 features a vocal line in G major with a key signature of one flat (F major). The melody is characterized by a mix of eighth and sixteenth notes, with a final half note in measure 22. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex, syncopated pattern in the left hand, primarily using chords.

23

paar. Auch mei - - ne Trä - nen flos - sen mir von den Wan - gen her -

Measures 23-26 continue the vocal melody with a similar rhythmic pattern. The piano accompaniment maintains its syncopated eighth-note texture. A fermata is placed over the final note of the vocal line in measure 26.

27

ab, und ach, ich kann's nicht glau - ben, daß ich dich ver - lo - ren hab!

Measures 27-31 show the vocal line with some melisma and a final cadence. The piano accompaniment features a 'rit.' (ritardando) marking in measure 30. A fermata is placed over the final note of the vocal line in measure 31.

32

ritardando

Measures 32-35 are primarily piano accompaniment. Measure 32 is a whole rest. Measures 33-35 feature a 'ritardando' marking and a five-measure phrase in the right hand, indicated by a bracket and the number '5'. The piano accompaniment continues with a syncopated eighth-note pattern.

d₁ - es₂ ♀ + ♂ Clara Schumann

Sie liebten sich beide

(Heinrich Heine)

op. 13 Nr. 2

Nicht schnell

First system of the musical score. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a half note 'Sie'. The piano accompaniment starts with a half note, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The tempo marking 'Nicht schnell' is at the top left. The dynamic marking 'ben legato' is above the piano part, and 'p' is below it.

Second system of the musical score, starting at measure 5. The vocal line continues with the lyrics 'lieb - ten sich bei - de, doch kei - ner wollt' es dem an - dern ge - stehn.' The piano accompaniment features a series of chords and moving lines. The dynamic marking 'p' is below the piano part, and 'dim.' is above it.

Third system of the musical score, starting at measure 10. The vocal line continues with the lyrics 'Sie sa - hen sich an so feind - lich, und woll - ten vor Lie - - be ver -'. The piano accompaniment features a series of chords and moving lines. The dynamic marking 'mf' is above the piano part, and 'p' is below it.

15

gehn.

Sie trenn - ten sich end - lich

0

*stringendo**rit.**mf*

und sah'n sich

nur noch zu - wei - len im Traum. _____

Sie

*stringendo**rit.*

15

p

wa - ren längst ge - stor - ben und wuß - ten es sel - - - ber kaum. _____

*mf**p**pp*

30

e₁-f₂ ♀♂

An den Mond

(Byron)

R. Schumann

Op. 95 Nr. 2

Langsam. (♩ = 66)

Harfe oder Pianoforte

Schla - fo - ser Son - ne, me - lan - ohol - - soher

Stern! Dein trä - - nen - vol - ler Strahl er - -

zit - tert fern, du of - fen - barst, die

Nacht. die dir nicht weicht, — o wie du ganz des

Glücks Er - inn' - - rung gleichst, wie du

ganz des Glücks Er - inn' - rung gleichst!

So glänzt auch längst ver - gang - ner Ta - - ge

Licht, es scheint, doch wärmt sein schwa - ches

Leuch - - - ten nicht, der Gram sieht wohl des

Sterns Ge - stalt, scharf, a - ber fern, so

klar, doch ach! wie

kalt, wie so kalt, so klar, doch ach! wie

kalt!

Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen. 126

(Goethe.)

Robert Schumann

Op. 98^a No 5.

h-g₂



Mit freiem leidenschaftlichen Vortrag.

ritard.

Nacht, und sie muß sich er - hel - - len; der

cresc. *sf* *p*

cresc. *f* *sf* *p* *sf*

har - - - te Fels - schließt sei-nen Bu - sen auf, miß-gönnt der

cresc. *fp* *Nach*

p *cresc.* *sf* *p* *Nach*

und nach schneller. Er - de nicht die tief - ver-borg - nen Quel - len. Ein je - der sucht im

f *p* *cresc.*

f *p* *cresc.*

Arm des Freundes Ruh, dort kann die Brust in Kla - gen sich er -

p *cresc.* *p*

gie - - Ben; al - lein ein Schwur drückt mir die

sf *sf*

p *cresc.* *p*

dimin. 128

Lip - pen zu, und nur ein Gott ver-

mag sie auf - zu - schlie - ßen,

p nur ein Gott!

Adagio.

Heiß mich nicht re-den, heiß mich schwei-gen, ein Schwur drückt mir die

ritard.

Lip-pen zu, und nur ein Gott- vermag sie auf- zu - schlie ßen!

ritard.

f1-f2
♀ ♂

129

Erntemond

Conrad Ferdinand Meyer

Kurt Schwaen

Moderato (♩. = ca. 69-72)

mf

Am wol - ken-rei - nen Him - mel geht die blan - ke Si - chel schön, im

mf

cresc. *f* *p*

Kor - ne drun - ten wogt und weht (V) und rauscht und wühlt der Föhn. — Sie

cresc. *f* *p*

poco ritard. — — — *a tempo*

wan - dert vol - ler Me - lo-die (V) hoch ü - ber durch das Land, — früh - mor - gens schwingt die

f

Schnit - te - rin sie mit son - nen-brau - ner Hand, — mit son - nen-brau - ner Hand. —

H-d,
♂ (♀)

Grad aus dem Wirtshaus

(Heinrich von Mühler)

Hermann Simon

Gemächlich *cantando*

1. Grad aus dem Wirts-haus nun komm ich hër -
2. Und die La - ter - nen erst, was muß ich

mf (durchweg gut im Takt und ohne Pedal)

aus;
sehn!

Stra-ße, wie wun-der - lich siehst du mir
Die kön-nen al - le nicht gra - de mehr

aus!
stehn;

Rech-ter Hand,
wak-eln und

lin-ker Hand, bei - des ver-
fak-eln die Kreuz und die

tauscht;
Quer, Stra-ße, ich mer-ke wohl, du bist be-
schei-nen be - - trun-ken mir al-le-samt

Langsamer
rauscht.
schwer. verzögern Was für ein schief Ge-sicht, Mond, machst denn du?
Al-les im Stur-me rings, gro - ßes und klein;
(mit Pedal)

Ein Au-ge hat er auf, eins hat er zu; du wirst be-trun-ken sein,
wag' ich dar-un-ter mich nüch-tern al-lein? Das scheint be-denk-lich mir,

das seh ich hell; schä-me dich, schä-me dich, al-ter Ge-sell!
ein Wa-ge-stück; da geh' ich lie-ber in's Wirts-haus zu-rück.

Frau Marie Rösch geb. Ritter in freundschaftlicher Verehrung gewidmet
 Dedicated to Mme. Marie Rösch (née Ritter) in friendly admiration

Wiegenlied

(Richard Dehmel)

Lullaby

b-e'' ♀

Richard Strauss, Op. 41^b Nr. 1

Tief / Low

Sanft bewegt (With gentle motion)

Singstimme
Voice

Klavier
Piano

(sehr leicht und flüchtig) l. H. 7

ppp una corda

And.

p

Träu - - - - -
 Dream - - - - -

l. H. 7

And.

me, träu - - - - -
 dear, dream - - - - -

l. H. 7

And.

(Verlag F.E.C. Leuckart, München)

F. E. C. L. 5298

Printed in Germany

me dear, du, for mein the

l. H. 7

l. H. 7

* *Red.* *

sü - - - - - sses Le - - - - - en
earth is dark

l. H. 7

l. H. 7

Red. * *Red.*

ben, von dem Him - - - - -
ing, Dream of hea - - - - -

l. H. 7

l. H. 7

* *Red.* *

Red. * *Red.*

l. H. 7

l. H. 7

mel, der die Blu -
ven, and the flow'rs

l.H. 7 *l.H.* 7

Red. *

- - - - - men bringt.
it brings.

l.H. 7 *l.H.* 7

Red. * *Red.*

Blü -
Blos -

l.H. 7 *l.H.* 7

Red. *

- - - - - ten schim mern
soms qui ver

l.H. 7 *l.H.* 7

Red. *

da, die be -
there, while heart

l. H. 7

* *Red.*

en - ben von dem Lied,
ing To the song

l. H. 7

* *Red.*

das dei -
thy ten

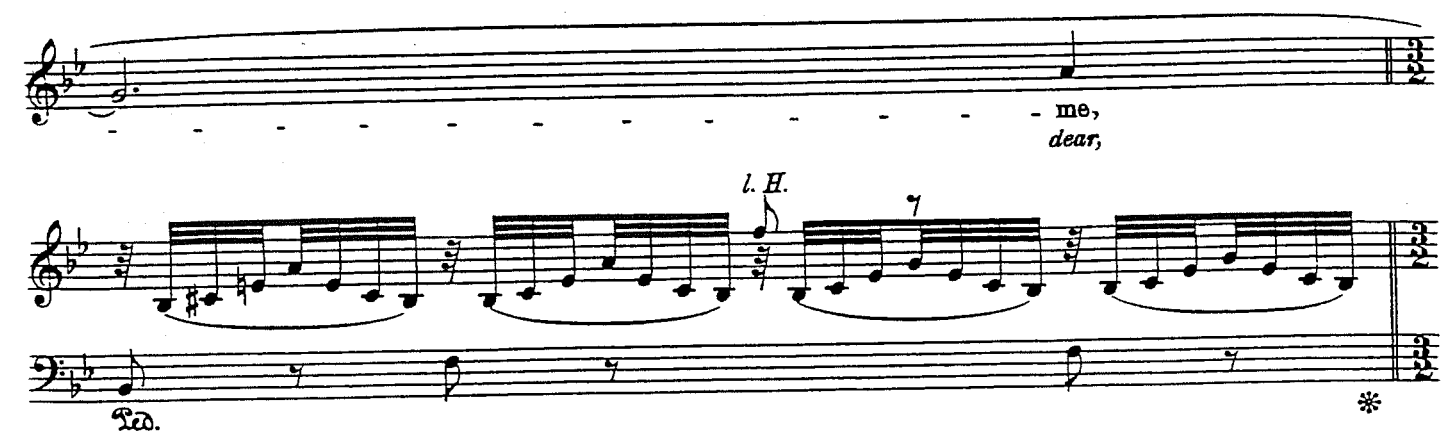
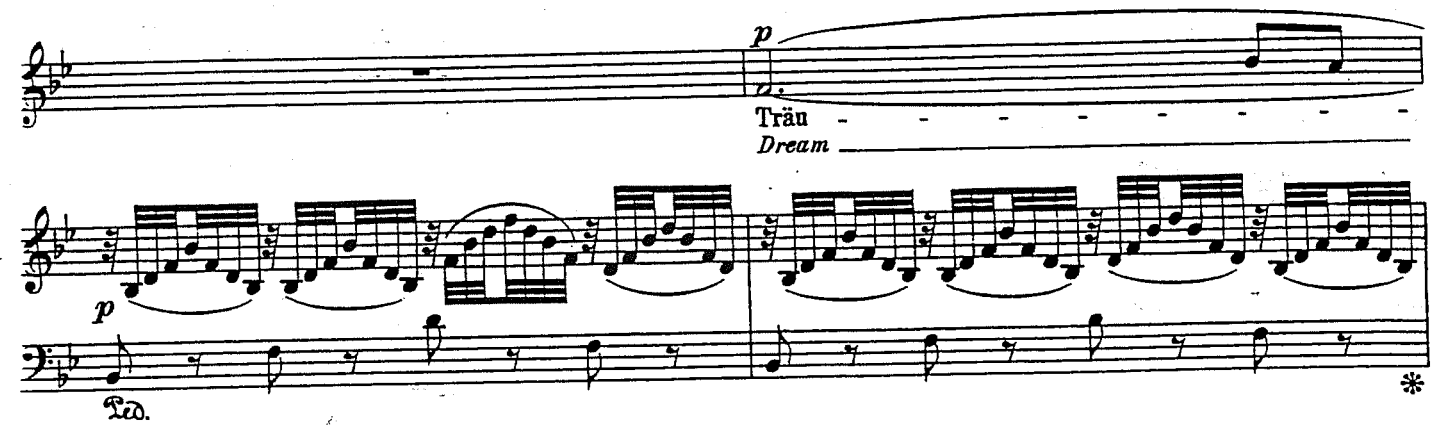
l. H. 7

* *Red.* *

ne Mut
der moth

l. H. 7

Red. * *Red.* *



trân - - - - - me
dream - - - - - dear,

Red.

mf

Knos - - - - pe mei - - - - ner
ev - - - - er since the

l.H. 7

l.H. 7

Tr. * *Tr.* *

Sor - - - - - gen, von dem
dawn - - - - - ing of the

Musical score for "Ta day". The score is written for voice and piano. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The vocal line consists of a single melody line with a final note on a ledger line. The piano accompaniment features a complex, rhythmic pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand. The score includes a key signature of one flat and a common time signature.

ge, da die
that brought my

l.H. 7

Blu - - - - - me
blos - - - - - som

dim.

spross, von dem
here; Since that

hel - - - - - len - - - - - Blü - - - - - ten - - -
bright - - - - - est - - - - - hap - - - - - py

pp

mor - - - - - gen, da
morn - - - - - ing, Thy

dim. dein Seel -
dear care

chen
is

ritard. sich der Welt, der Welt er -
all my joy, my joy and

espr.

schloss.
fear

a tempo

dim.

Tea

pp

Träu -
Dream

ppp

Tea

- me,
dear,

träu -
dream

Tea

Tea

me,
dear,

Blü -
flow'r

te
of

Tea

Tea

mei - - - - - ner Lie -
my de - - - - - vo - - - - -

(sehr ausdrucksvoll, very expressive)

be von der stil - - - - - len,
tion, Of that hap - - - - - py,

von der heil' - - - - - Nacht,
of that ho - - - - - ly night,

da die Blu - - - - - me
When the bud of

cresc.

sei - - - - - ner Lie - - - - -
his - - - - - de - - - - - vo - - - - -

be - - - - - se Welt
tion, die - - - - - my world
Made

zum Him
as heav

breit (broad)
- - mel mir ge - macht,
- - en through its light

p
die - se Welt
Made my world

ritard.
zum Him
as heav

molto riten. *a tempo, ma calando*
- mel mir ge - macht.
- en through its light.

molto riten. *a tempo, ma calando*
espr. *dim.*

ppp

Marquartstein, 22. August 1899

$C_1 - e_2 \quad \text{♂} + \text{♀}$

Gedicht von Julius Sturm.
English Words by John Bernhoff.

„Über Nacht.“ “OVER NIGHT.”

Für tiefe Stimme.

Hugo Wolf

Wien. komponiert am 23. Mai, 1878.
geschrieben am 24. Mai

Mäßig langsam. *Lento moderato.*

Ü - ber Nacht, ü - ber Nacht kommt
O - ver night, ere break of

p *pp* *p*

still das Leid, und bist du er-wacht, o trau - ri - ge Zeit, du
day comes grief, and when thou'rt a - wake, thou'll find no re - lief, but

ritard.

grü - Best den däm-mern-den Mor - gen mit Wei - nen und mit
wait for the dawn of each mor - row in tears of an - guish and

a tempo *ritard.*

Sor - gen. Ü - ber Nacht, ü - ber Nacht kommt
sor row. O - ver night, ere break of

Rasch. *pp* *ff*

still das Glück, und bist du er-wacht. o se - lig Ge-schick, der
 dau flees sad - ness, and when thou'rt a - wake, then all shall be glad - ness,

gehalten sostenuto
 düst - re Traum ist zer - ron - nen, und Freu - de ist ge
 gone is the dream that did har - row thee, and joy comes with the

gehalten sostenuto
f *ff* *fff*

won - nen.
 mor - row.

f *ff*

Tempo I.
I. Zeitmaß.

Ü-ber Nacht, ü - ber Nacht kommt
 O-ver night, o be - lieve me,

p *pp*

Freud' und Leid, und eh' du's ge-dacht, ver-las-sen dich beid' und
joy and sor-row both will leave thee and tell the Lord, up

ge-hen dem Herrn zu sa-gen, wie du sie ge-
soar-ing on wings of the mor-row, how thou bor-est thy

tra-gen
sor-row.

pp *f* *p* *f* *p*



Originaltonart

7 + 8

Ich kehre wiederum

Arie mit Generalbaß, um 1700
Dichter und Komponist unbekannt*)

147

Andante

Ich keh-re wie-der-um zu-dei-nen Strah-len,

ich keh-re wie-der-um zu-dei-nen Strah -

- len, ge-lieb-ter Au-gen - schein.

Ich keh-re wie-der-um zu-dei-nen Strah-len, ge-lieb-ter Au-gen-

*) aus: Volksliederbuch für die Jugend Bd. 3 Heft 13

Hrsg. Staatl. Kommission für Volksliederbücher Nr. 661 Peters 1930

-schein, ge-lieb-ter

Au-gen - schein.

Ach, so be-gin-ne doch nach so viel Qua-len mich mei-ner Lust leib-haf-

Fine

-tig zu be-ma-len, wo mich nicht soll er-tö-

-ten mei-ne Pein, wo mich nicht soll er-tö-ten mei-ne Pein.

D. C. al Fine

♀/♂
c' - e''

149

Schwed. Volkslied

Jag unnar dig ändå allt godt.
Ich gönne dir ja alles Glück.

Bearb. nach Gustaf Hägg.*

Andante, sehr ruhig.

p *mf*

Jag un-nar dig än - då allt godt, Ö Ijuf - va än - gel fin. Fast
Ich gön-ne dir ja al - les Glück, du Bild der Lieb-lich-keit; du

p *mf*

du i - från mig haf - ver-gått Är du i hå-gen min. Så tac - kar jag för
bleibst im Her - zen. mir zu - rück, weilst du auch noch so weit. So dank ich für die

p *pp poco rallent.*

kär - le - ken, Jag nju - tit har af dig, min vän, Från den-na dag och tid.
Lie - be dir, die einst, mein Lieb, du schenk-test mir, so heut wie al - le Zeit.

p *poco rallent.* *pp* *ppp*

* Mit Genehmigung von G. Schirmer, New York (aus „Songs of Sweden“)